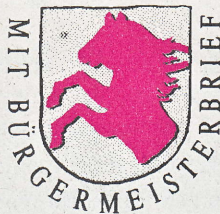


VÖLSER

GEMEINDE



ZEITUNG

Erscheinungsort
Verlagspostamt 6176 Völs
An einen Haushalt. P.b.b.
Amtliche Mitteilung

Nr. 4 April 1993

Völser Ortsschülerschitag

Auf dem Schilifhthang Wieslanderweg wurde der Völser Ortsschülerschitag in Form eines Riesentorlaufs ausgetragen. Für die Abwicklung des von der Gemeinde Völs veranstalteten Rennens sorgte der Sportklub Völs Zweigverein Schi mit den Völser Schulen.

Insgesamt 160 Kinder nahmen an dem Rennen teil. Die Titel des **Ortsschülermeisters** holten sich **Bernhard Kinzner** und **Karin Schweigl**. Die Preisverteilung nahm Bgm. Sepp Vantsch mit dem Obmannstellvertreter des Sportklubs Josef Posch und Rennleiter Adolf Rupprechter vor.

ERGEBNISSE: Kinder I weibl.: 1. Karin Ecker, 2. Cornelia Rützler, 3. Lucia Hofer. **Kinder II weibl.:** 1. Judith Ruef, 2. Veronika Bodner, 3. Daniela Rützler. **Kinder I männl.:** 1. Florian Feichtner, 2. Christian Seewald, 3. Markus Geier. **Kinder II männl.:** 1. Andreas Amplatz, 2. Martin Spiss, 3. Manuel Heis. **Schüler I weibl.:** 1. Kerstin Pittl, 2. Jasmin Wimmer, 3. Sandra Pittl. **Schüler II weibl.:** 1. Karin Schweigl, 2. Birgit Schmollmüller, 3. Sabine Thurner. **Schüler I männl.:** 1. Manuel Pircher, 2. Andreas Steiner, 3. Stefan Berger. **Schüler II männl.:** 1. Bernhard Kinzner, 2. Stefan Pittl, 3. Marco Holzmann.

Leihhäcksler für Eigenkompostierer

Kompostieren ist ein guter Beitrag zum BIO-Kreislauf. Der Leihhäcksler wird sie dabei unterstützen, denn ohne Häckselgut funktioniert das Kompostieren nicht. Für alle Völser Bürger besteht nun die Möglichkeit, einen Häcksler von der Gemeinde zu leihen. Dieses Gerät ist im Gemeindebauhof stationiert. Es wurde vorläufig nur ein Häcksler angeschafft, wenn der Bedarf vorhanden ist, wird noch ein weiteres Gerät zur Verfügung gestellt. Der Häcksler wird mit 220 V betrieben, und hat eine Leistung von 2 kW. Der Transport ist mit fast jedem PKW möglich.

Wichtig: Der Gemeindebauhof ist nicht immer besetzt. Um Ihnen eine unnötige Fahrt zu ersparen, rufen Sie vorher an, ob der Häcksler zur Verfügung steht. Tel.: 304695

Leihgebühren: Es wurden folgende Leihgebühren festgesetzt:

Ein halber Tag 100.—

Ein ganzer Tag 200.—

Das Wochenende von Freitag mittag bis Montag früh 300.—.

Weiters ist eine Kautions von 500.— bei der Abholung zu hinterlegen, diese wird bei der ordnungsgemäßen Rückgabe des Häckslers ausbezahlt.



Die stolzen Sieger mit Rennleiter Adolf Rupprechter und Bgm. Sepp Vantsch

Aus dem Inhalt

Mitteilungen der Gemeinde	Seite 3
Bürgermeisterbrief	Seite 5
Kirchliche Mitteilungen	Seite 7
Volle Fahrt zum halben Preis	Seite 9
Flüchtlinge in Völs	Seite 11
Vereinsnachrichten	Seite 12



KULTURKREIS VÖLS

Bericht über die Jahreshauptversammlung 1993

Am 2. März hielt der Kulturkreis Völs im Restaurant Völser Bichl seine Hauptversammlung ab. Obmann Mag. Hable begrüßte die Mitglieder und die Kassenprüfer. In seinen einleitenden Worten bedankte sich Mag. Hable bei der Gemeinde für das Verständnis und die Förderung des Vereines, ebenso auch bei den Förderern einzelner Veranstaltungen, wie Raika, Sparkasse und GWM, und nicht zuletzt auch beim Vorstand des Vereines für die bisher gute und harmonische Zusammenarbeit.

Mag. Exner gab einen Rückblick über die Vereinstätigkeit 1992 (siehe eigenen Beitrag unten) und eine Vorschau auf das erste Halbjahr 1993, 2 Kulturbegegnungen mit Literatur und Musik, ein Akkordeon Kammerkonzert, 2 Ausstellungen und eine Fahrt zur Tiroler Landesausstellung nach Kufstein umfaßt das Programm. Für die Ausstellung im Haus der Senioren, Juni 1993,

an der sich 15 namhafte Tiroler Künstler beteiligen, wurde von der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung eine Förderung zugesagt.

Die Kassenprüfer Bgm. Dr. Vantsch und DDr. Niederwieser bestätigten die einwandfreie und ausgezeichnete Arbeit der Kassierin, Frau Hedi Wirth. (Prüfung vom 4.2.1993).

In der anschließenden Diskussion wurde die Problematik des geringen Interesses bei Kabarettangeboten besprochen und die Einbindung der Jugend mit eigenem Programm angeregt. Alle übrigen Veranstaltungen erfreuten sich guten Zuspruches, teilweise über 150 Besucher!

Zum Abschluß gab Kulturreferent GR Schretter den Dank an den Kulturkreis zurück und bezeichnete den Obmann Mag. Hable als »Guten Kapitän«.

Rückblick auf die Vereinstätigkeit im Jahr 1992

17 Veranstaltungen umfaßte das Angebot des Kulturkreises Völs

Die Musik war geprägt durch 2 Klavierabende, am 24. Jänner begeisterte die junge französische Pianistin Sylvaine Ilario mit Beethoven, Chopin, Debussy, Albeniz und Ravel mit Brillanz und Charme.

Am 7. November spielten Gudrun und Gösta Müller auf 2 Klavieren Rhythmen Gerg Gershwins, vom An American in Paris bis zur Rhapsodie in Blue.

Am 16. April referierte Hannes Wallner über die Kurskorrektur zum »Bewußter Leben«, während am 8. Mai der Vortrag von Univ.-Prof. DDr. Andreas Resch über die Schwelle vom Diesseits zum Leben nach dem Tode in die Welt der Paranormalogie führte.

Vom 6. bis 8. März waren in der Hauptschule die Pastellzeichnungen im lyrischen Surrealismus der in Holland lebenden jungen Völser Künstlerin Elisabeth Pertl zu sehen.

Vom 15. bis 17. Mai stellten Schüler der HTL Innsbruck, Abt. für Kunsthandwerk einen Querschnitt ihrer graphischen und malerischen Leistungen im VZ Blaike aus.

Anläßlich der Eröffnung des Werkes Völs

des GWM stellte die bekannte Künstlerin Patricia Karg Bilder und Plastiken aus und dokumentierte mit einer ausdrucksvollen Diaschau ihr universelles Können.

In der letzten Ausstellung am 11. Dezember stellten die Völser Künstler Ella Egg, Ernest Exner und Ernst Sommer Zeichnungen und Aquarelle in der Hauptschule aus.

In die ferne Welt führten zwei Vorträge – Diaschau mit Überblendtechnik und Vertonung, am 24. April »Auf den Spuren Marco Polo's entlang der alten Seidenstraße« von Markus Ganzera, Roland Hable und Guntram Lampert.

Am 12. Juni erzählten Brigitta Exner und Wolfgang Kuen über »Alaska« – vom Denali Nationalpark bis in die Gletscherwelt Valdez und quer durch die Wildnis mit dem Boot auf dem Porcupine-River. Dieser Vortrag wurde am 13. November wiederholt.

In der Völser Kulturbegegnung vom 4. Oktober gab es »Assoziationen« zum Spanien-Jahr, Prosatexte von Heidi Knapp stellten einige österreichisch-spanische Habsburger in Beziehung zur Gegenwart und Thomas Knapp unterstützte am Klavier diesen Ver-

such, das 15./16. Jahrhundert mit dem 20. Jahrhundert zu verbinden.

Am 15. November las der in Mailand lebende Lyriker Karl Lubomirski Lyrik und Prosa.

Die Kleinkunst war am 4. Dezember mit dem Kabarett Trittbrettl vertreten, Intermezzo, ein literarisches Puppentheater für Erwachsene, stand auf dem Programm.

Für die Kinder las am 25. April Herta Grasl aus ihrem Buch »Das Pechmandl kommt«. Und ebenfalls für Kinder am 4. Dezember das Musical »Piccolino«.

Die herbstliche Kulturfahrt ging am Sonntag, dem 19. September zum Schloß Prölsels, wo uns Herr Baumgartner als Schloßführer in ebenso launiger, wie historisch interessanter Weise durch die Räume führte. In Völs am Schlern wurden wir vom Bürgermeister und vom Kulturreferenten herzlich begrüßt. Ein kurzer Rundgang am Nachmittag durch das Dorf mit einer Führung durch Kirche und Museum rundete das Programm ab.



Mitteilungen des Gesundheits- und Sozialsprengels Völs

Diätberatung: Die Diätberatung findet am Dienstag, den 6. April und Dienstag, den 20. April, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr, in den Räumen des Sprengels, Bahnhofstraße 22a, statt.

Osterbasar: So wie bereits, seit Jahren, findet wieder am Samstag, den 3. April (Vorabend zum Palmsonntag) nach der Abendmesse und am Palmsonntag, den 4. April, nach dem Vormittagsgottesdienst, der Osterbasar des Sozialsprengels statt. Zum Verkauf angeboten werden Kuchen, Klein- und Ostergebäck.

Der Basar findet am Platz vor der neuen Pfarrkirche statt.

Für eine zusätzliche Unterstützung des Basars durch zur Verfügungstellen selbstergestellter Backwaren (Kuchen etc.) dankt der Sprengel herzlichst.

Allf. Anrufe bitte unter der Tel. 304776.

Bäckerei

Josef Brunner

6176 Völs

Dorfstraße 12, Tel. 303106

Mitteilungen des Gemeindeamtes

Baum-, Hecken- und Strauchschnitt-Entsorgung

Wie im vergangenen Jahr wird auch im heurigen Jahr wieder die Baum-, Hecken und Strauchschnittentsorgung fortgeführt. Es soll damit vermieden werden, daß wertvolles Material für die Kompostierung in den Hausmüll gelangt und auf der Deponie Ahrntahl das Müllvolumen steigert.

Die Entsorgung wird durch die Firma Friedrich Haberl durchgeführt.

Die Entsorgung des Baum-, Hecken- und Strauchschnittes erfolgt wieder in Form der Sperrmüllsammmlung.

Das Schnittmaterial ist sauber gebündelt am Abend vor dem Abfuhrtag am Straßenrand bereitzustellen.

Seits der Straße abgelegtes oder ungeordnet hingeworfenes Schnittgut oder auch zu spät bereitgestelltes Abholmaterial wird nicht mitgenommen.

Entsorgungstermin im April: 9.4.93. Bitte nach 6 Uhr früh kein Schnittgut mehr bereitlegen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß zu diesem Termin nur Baum-, Hecken, und Strauchschnitt entsorgt wird. Also bitte keinen Sperrmüll usw. bereitstellen. Es wird ersucht, die angebotene Möglichkeit dieser Entsorgung im Interesse der Mülltrennung und Biomüllentsorgung recht zahlreich in Anspruch zu nehmen.

Giftmüllsammelstelle bzw. Sondermüllsammelstelle

IM GEMEINDEBAUHOFF VÖLS. Jeden Freitag von 14 bis 17 Uhr wird im Gemeindebauhof von Völs, Landesstraße 6, jede Art von Giftmüll kostenlos entgegengenommen.

Nicht angenommen werden Autoreifen, da diese nicht zum Giftmüll gehören und über die Autofirmen, Reifenfirmen oder Tankstellen zu entsorgen sind.

Kühl- und Gefrierschränke zählen zwar zum Sondermüll, werden aber nicht kostenlos, sondern nur gegen eine Gebühr von S 500.— angenommen oder über Wunsch

von den Gemeindarbeitern zu Hause abgeholt.

Brennmittelaktion 1993

So wie jedes Jahr wird auch heuer wieder die Brennmittelaktion der Tiroler Landesregierung durchgeführt. Sie beginnt am **1. April 1993** und endet unwiderruflich am **31. August 1993**.

Anspruch auf Brennmittelaktion haben:

- **Pensionisten** ab dem 60. Lebensjahr bei Bezug der Ausgleichszulage.
- **Bezieher einer Invalidenrente** ab dem 40. Lebensjahr bei Bezug der Ausgleichszulage (verminderter Bezug).
- **Witwen** ab dem 40. Lebensjahr bei Bezug der Ausgleichszulage, wenn im gemeinsamen Haushalt noch versorgungspflichtige Kinder leben (verminderter Bezug).
- **Waisenrenten bzw. Unterhaltszahlungen** für mj. Kinder werden angerechnet, der Richtsatz erhöht sich aber pro Kind um S 1.200.—.

Die Einkommengrenze für die Brennmittelaktion beträgt:

S 6.800.— für Alleinstehende und

S 9.800.— für Ehepaare/Lebensgefährten
Antragsteller mit höheren Einkommen können **nicht berücksichtigt** werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß **Renten** nach dem **Kriegsopferversorgungsgesetz** und nach dem **Opferfürsorgegesetz** als **Einkommen** gerechnet werden und unbedingt angegeben werden müssen. **Blindebeihilfe, Pflegebeihilfe und Hilflsenzuschuß** sowie die **Familienbeihilfe** werden als **Einkommen nicht berücksichtigt**.

Sollten im gemeinsamen Haushalt mehrere Pensionisten (oder Geschwister) leben, kann nur für **einen Antragsteller** eine Brennmittelbeihilfe bewilligt werden.

Das **Einkommen** von im gleichen Haushalt lebenden **Lebensgefährten(innen)** ist anzugeben und wird als Einkommen mitberechnet.

Die **Ansuchen** können im **Gemeindeamt Völs**, während der Amtsstunden gestellt werden.

Der **letzte Rentenabschnitt** ist beim Gemeindeamt vorzuweisen.

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Völs gelangt die Ganztagesstelle eines(r) Abfallberaters(in) zur Besetzung.

Aufgaben: Beratungstätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Bearbeitung von Konzepten, Umwelterziehung, Durchführung von Müllanalysen, Betreuung der Sammeleinrichtung udgl.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes des Bundes, Entlohnungsgruppe »c«.

Dem Bewerbungsansuchen sind beizuschließen:

Handgeschriebener Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Abschlußzeugnisse, Paßfoto.

Die Bewerbungen sind schriftlich bis spätestens 16. April 1993, 12.00 Uhr, beim Gemeindeamt Völs, Dorfstraße 31, Hauptverwaltung, I. Stock, einzubringen.

Später einlangende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kath. Bildungswerk Völs

Im Zusammenhang mit dem Medienverbundprogramm »Alles Alltag: Zehn Angebote zum Leben« lädt das Kath. Bildungswerk Völs zu einem interessanten Vortragsabend ein. Am **Mittwoch, 28. April 93** spricht um 20 Uhr im Kath. Pfarrheim Völs **ASS. PROF. DR. ROBERT OBERFÖRCHER**, Innsbruck, zum Thema: **Zehn Gebote: Lebensordnung für den befreiten Menschen**. Im biblischen Kontext sind die 10 Gebote weniger Verbote, sondern Angebote für ein Leben in Freiheit, für das Gott garantiert.

BESTATTUNG FÜR HAUSTIERE

Feuerbestattung

Abholung von zu Hause oder von der Tierarztpraxis

Tel. 05 12/30 31 36

»Verein letzter humaner Dienst am Tier«

ST. BLASIIUS DROGERIE

MAG. PHARM. ADELHEID KNITEL
6176 VÖLS - BAHNHOFSTR.32a
Tel. 30 20 25 / Telefax 30 40 25

Stets gerne für Sie da

»Dorfbladele«

Papier-, Bastel- und Schreibwaren
sowie kleine Geschenkartikel
Dorfstraße 25, Tel. 302646



Praxmarer Kaffee

Direktverkauf

ab Rösterei zu Großhandelspreisen
Gewerbezone 2, Tel. 302400

Was gehört in die Altpapiercontainer

Kürzlich wurde über Ersuchen der Gemeinde die Zahl der Altpapiercontainer überall dort erhöht, wo das Containervolumen zu gering erschienen ist. Die Erfordernis von mehr Containervolumen ist teils auf einen zunehmenden Altpapieranfall, aber auch auf Entsorgungsfehler zurückzuführen.

Nicht in die Altpapiercontainer gehören Milch-, Getränke- und Tiefkühlpackungen sowie Tapeten. Sie sind nicht Bestandteil des Altpapiers und verteuern durch die Entsorgung über das Altpapier die Wiederverwertung.

Immer wieder wird in Plastiksäcken gesammeltes Altpapier **samt Sack** in die Altpapiercontainer geworfen. **Plastiksäcke gehören nicht in die Altpapiercontainer, sie gehören zum Restmüll!**

Ein nicht unwesentlicher Teil des Containervolumens wird durch Kartons verbraucht. **Kartons gehören nicht in die Altpapiercontainer. Kartons sind sauber geordnet neben die Altpapiercontainer zu stellen!** Kartons können außerdem täglich kostenlos bei der **Firma Eigl Altpapier in der Bahnhofstraße 38 c (Bahnhofgelände)** abgegeben werden.

Immer häufiger muß festgestellt werden, daß im Bereich der Wertstoffsammelstellen Säcke mit Restmüll deponiert oder ganz einfach hingeworfen werden. Ebenso werden die entleerten Nylonsäcke sehr häufig einfach dort zurückgelassen. Restmüll und leere Nylonsäcke gehören in die Restmülltonne und nicht in den Bereich der Sammelstellen. Es kann wohl nicht zuviel verlangt sein, daß jeder seinen Restmüll in die ihm gehörige Restmülltonne gibt und die entleerten Nylonsäcke nicht einfach wegwirft, sondern mitnimmt und in den Restmüll gibt. **Ein etwas sorgfältigerer Umgang im Bereich der Sammelstellen würde nicht zuletzt auch zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen.**

Für Ihr Bemühen ein herzliches Dankeschön!

Aufräumerin für Haushalt,
für 5 Stunden in der Woche gesucht.
Telefon: 30 35 78

Firma
R.PITTL
Fachgeschäft für Sonnenschutz und
Raumausstattung
Nutzen Sie unsere kostenlose Beratung
Tel. 0512/303368

Neues aus dem Gemeinderat

Die Gemeinde Völs wird nun die Stelle eines Abfallberaters ausschreiben. Dieser Abfallberater wird ausschließlich im Umweltbereich eingesetzt. Der Gemeinderat faßte in seiner Sitzung vom 5. März 1993 den einstimmigen Beschluß. Weiters beschlossen wurde der Ankauf eines gemeindeeigenen Häckslers. Der Häcksler wird im Gemeindebauhof stationiert sein. Interessenten können ihn um eine tägliche Leihgebühr von 100 Schilling entleihen.

Neu gestaltet soll die östliche Ortseinfahrt werden. Auf der Südseite der Innsbrucker Straße stehen dort immer wieder Busse und Autowracks. Diese sollen entfernt werden. Der Straßenrand wird abgezaunt und bepflanzt. Die nötigen Vorkehrungen werden der Verkehrsausschuß und der Ausschuß für Kultur und Ortsbildpflege gemeinsam treffen.



Auch in diesem Jahr fand wieder die Ehrung der fleißigen Leser in der Bücherei statt.

Sehr viele Kinder und Jugendliche haben im abgelaufenen Jahr 1992 über 100 Bücher in der Öffentlichen Bücherei Völs, in der Hauptschule, ausgeliehen. Die Preisträger bei den Buben sind:

- 1) Dietmar Lux (124 Bände)
- 2) Stefan Tauscher (120)
- 3) Thomas Möst (117)

Bei den Mädchen gewannen:

- 1) Agnes Dorn (191 Bände)
- 2) Petra Pircher und Michaela Dietrich (140)
- 3) Manuela Lang, Martina Fettner, Katharina Redl, Verena Grimm, Birgit Winkler, Brigitte Brecher, Margit Friedrich.

Wir gratulieren herzlich!

Die Büchereileitung

Ihr verlässlicher Partner
Ing. Günther Baumgartner
Sanitär- und Heizungsinstallationen
Albertstraße 2
6176 Völs - Tel. 0512-303853

»...zum Nachdenken«

Da ist einer,
der uns behütet wie ein Hirte,
der uns einzeln beim Namen ruft,
der uns den Weg vorangeht.
Da ist einer
wie eine Tür, die durch Mauern führt,
offen und einladend,
ein Tür zum Leben.
Da ist einer,
der gekommen ist,
damit wir das Leben haben
und es in Fülle haben.

Klaus Roos

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst Völs, Mutters und Natters

3./4. April:

Dr. Jörg Neuwirth, Mutters,
Nattererstraße 2a,
Tel. Ord.: 571852, Whg.: 572038.

10/11. April:

Dr. Erich Lux
Ordination: Peter-Siegmair-Str. 6,
Tel. 303535, Wohnung: 303530.

12. April:

Dr. Gertrud Speckbacher
Natters, Innsbrucker Straße 4
Tel. 562621,
Notordination von 10–11 Uhr und von
17–18 Uhr, Wohnung Tel.: 563031.

17. April:

Dr. Erich Lux

18. April:

Dr. Gertrud Speckbacher

24./25. April:

Dr. Benesch Norbert
Kirchgasse 6, Tel. 303376,
Notordination von 10–11 Uhr.
Wohnung Tel.: 304446.

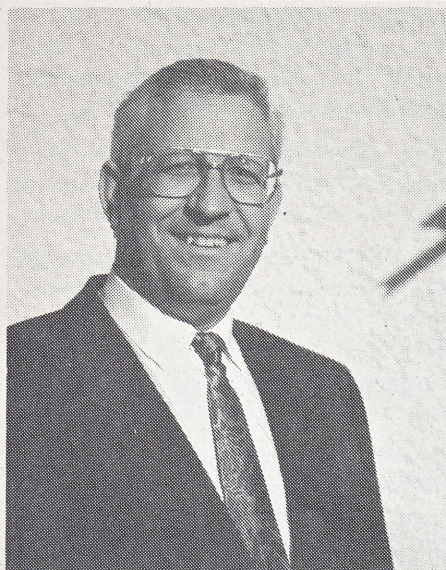
1./2. Mai:

Dr. Jörg Neuwirth, Mutters,
Nattererstraße 2a,
Tel. Ord.: 571852, Whg.: 572038.

Nacht-, Samstag- und Sonntagsdienst der St. Blasius-Apotheke Völs:

Donnerstag, 2. April
Freitag, 9. April
Samstag, 17. April
Sonntag, 25. April

BÜRGERMEISTERBRIEF



Jeder Ausgabe muß eine Einnahme gegenüberstehen

(Auch Kredite und Leasingverbindlichkeiten müssen zurückgezahlt/getilgt werden)

In Zusammenhang mit dem Bemühen der Gemeinde um Betriebsansiedlungen wird fallweise die vorwurfsvolle Kritik erhoben, die Gemeinde könnte sich manche Betriebsansiedlung sparen, würde sie bei der Schaffung infrastruktureller Einrichtungen zurückhaltender und sparsamer vorgehen.

Die Kritiker haben völlig richtig erkannt, daß die Gemeinde mit den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (Abgabenertragsanteilen) allein nur sehr schwach, wenn überhaupt, ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Basis jeder gesunden Gemeindegewirtschaft sind nun einmal gesunde Betriebe. Die wesentlichen Einnahmen der Gemeinde kommen aus der Lohnsummensteuer, der Gewerbesteuer und der Getränkesteuer, der in der Gemeinde niedergelassenen Betriebe. Die genannten Steuern fließen jedoch jener Gemeinde zu, auf deren Gemeindegebiet sich die Betriebe befinden. Die Wohnsitzgemeinde des Arbeitnehmers muß sich mit den anteiligen gemeinschaftlichen Bundesabgaben abfinden. Dieser Regelung

liegt unter anderem der Gedanke zugrunde, den Gemeinden über die Steuereinnahmen den notwendigen Anreiz für Betriebsansiedlungen zu verschaffen. Auf der Strecke bleiben bei dieser Philosophie allerdings jene Gemeinden, denen aufgrund ihrer Lage, ihrer Struktur oder mangels geeigneter Gewerbeflächen u.dgl. die für Betriebsansiedlungen notwendigen Voraussetzungen fehlen. Besonders betroffen in diesem Wettstreit um die notwendige finanzielle Ausstattung der Gemeinde sind die Wohngemeinden, von denen ein hoher Grad an Infrastruktur gefordert wird, denen aber die Einnahmen aus der Wirtschaft fehlen.

Infrastrukturelle Ansprüche steigen

Es ist ein Irrtum zu glauben, daß die Ansprüche an die Infrastruktur in Wohngemeinden geringer wären, als in Gemeinden mit einem blühenden Gewerbe. Die Ansprüche und Forderungen der Bürger an die Gemeinde steigen mit der Zahl und Vielfalt der Wohnbevölkerung aber auch mit steigendem Wohlstand. So beginnt das Anspruchsdenken bei jenen infrastrukturellen Einrichtungen, die unbestrittenmaßen notwendig sind und deren klagloses Funktionieren gefordert ist. So hat die Gemeinde in ausreichendem Maße einwandfreies, den strengen Anforderungen der Pestizid-Verordnung und des Lebensmittelgesetzes entsprechendes Trinkwasser zu liefern. Die Gemeinde hat dafür Sorge zu tragen, daß die Fäkal- und Oberflächenwässer über ein gut funktionierendes Kanalnetz zur schadlosen Entsorgung in die Kläranlage abgeleitet werden und daß der Müll möglichst umweltfreundlich der Wiederverwertung oder Deponierung zugeführt wird. Dafür werden ja schließlich Wasser-, Kanal- und Müllgebühren bezahlt. Nur die allerwenigsten aber wissen, was die Errichtung, Erhaltung und der Betrieb all dieser für den Bürger praktisch nicht sichtbaren Einrichtungen kostet. Mit den laufenden Gebühren können der Betrieb und kleinere Erneuerungsarbeiten durchgeführt werden, Investitionen in der Größenordnung von ca. S 52.- Millionen, wie sie in den nächsten Jahren im Bereich der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung ins Haus stehen, können damit nicht einmal in Ansätzen finanziert werden.

Neben der Sicherung der Wasserver- und

Abwasserentsorgung, ist es eine Selbstverständlichkeit, daß die Straßen auto-, fahrrad- und fußgängergerecht ausgebaut sind und möglichst staubfrei gehalten werden. Eine ordentliche Straßenbeleuchtung gehört zur Mindestausstattung. Die Finanzierungsfrage steht nicht zur Debatte.

Bildungseinrichtungen

Die Kindergärten und Schulen sind den neuesten pädagogischen Erkenntnissen entsprechend sachlich und personell auszustatten. Die Kinder und Jugendlichen sollen in den Genuß optimaler Bildungseinrichtungen kommen. Für die Versorgung der Kleinkinder ist eine Krabbelstube einzurichten und für die Kinder berufstätiger Mütter ist ein Ganztageskindergarten, ein Sommerkindergarten und ein Mittagstisch zu besorgen.

Zur Unterstützung einer sinnvollen Freizeitgestaltung insbesondere der Kinder und Jugendlichen aber auch der Erwachsenen sind die erforderlichen Sportanlagen und kulturellen Einrichtungen, wie Jugendzentrum, Veranstaltungszentrum, Vereinshaus, Spielplätze und Sporteinrichtungen zu schaffen.

Für Soziales, Gesundheit, Umweltschutz und Sicherheit ist natürlich auch Sorge zu tragen.

Betriebsansiedlungen notwendig

Wer also glaubt, die Gemeinde könne auf Betriebsansiedlungen und damit auf eigene Steuereinnahmen verzichten, der weiß nicht um die Erfordernisse der Gemeinde oder er hat ganz einfach vergessen, daß jede Einrichtung in der Investition, in der Erhaltung und im Betrieb finanziert werden muß. Manche Bürger vergessen aufgrund ihres eigenen Wohlstandes darauf, daß eben alles Geld kostet oder sie sehen die gemeindliche Infrastruktur nur aus dem Blickwinkel der eigenen Wunschvorstellungen unter

Café-Restaurant **Völscher Bichl**

Innsbrucker Straße 56 - Völs - Tel. 0512 - 304812
Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre unsere preiswerte Hausmannskost, italienische und sonstige Spezialitäten verbunden mit gepflegten Getränken.
Warme Küche bis 23.00 Uhr - Mittwoch Ruhetag

Tischlerei **Kaltenriner** Tel. 30 33 60

für individuellen Innenausbau

Mißachtung der Tatsache, daß die Menschen verschieden und die Wünsche berechtigterweise vielfältig sind. Was dem einen nichts bedeutet, genießt für den anderen höchste Priorität.

Mancher Völser Bürger vergißt auch um die Entwicklung der Gemeinde Völs. Vielleicht erst seit kurzem in Völs, können sie natürlich nicht wissen, daß die Gemeinde unter größten finanziellen Anstrengungen eine Infrastruktur geschaffen hat, die herzeigbar ist. Seinerzeit glaubte man auf Landesebene, daß die Gemeinde Völs ohne Sonderfinanzierung durch Bund und Land wirtschaftlich nicht würde überleben können. Eine weitsichtige Finanzpolitik der Verantwortlichen in der Gemeinde hat es jedoch geschafft, daß die Gemeinde wirtschaftlich überlebt hat, wenngleich die Vorgriffe auf die Zukunft nicht zu unterschätzen sind. Allerdings konnten dabei die Einrichtungen nicht geschaffen werden, die die nächste Zukunft einfach fordert, wie etwa der Wiederaufbau des Jugend- und Veranstaltungszentrums »Blake« und ein Zuhause für die Vereine in einem gemeinsamen Vereinshaus.

Um alle diese Notwendigkeiten finanzieren zu können, sind verstärkte Einnahmen unumgänglich. Diese können jedoch wiederum nur über gute Betriebe gesichert werden. Die Alternative »Verzicht auf Betriebsansiedlungen und Erhaltung betriebsfreier Flächen zu Lasten der genannten infrastrukturellen Einrichtungen« dürfte wohl bei den allerwenigsten auf Verständnis stoßen. Will man nämlich auf das eigene Vergnügen nicht verzichten, muß man auch die Interessen des Mitbürgers zur Kenntnis nehmen.

Die Gemeinde hat daher nicht die Wahl zwischen Betriebsansiedlungen und unverbautem Grünland. Sie ist gefordert und gezwungen für eine gesunde Gemeindegewirtschaft und damit für Betriebsansiedlungen Sorge zu tragen. Um diese Forderung kann sich nur jener drücken, den nach der Kritik keine Verantwortung trifft.

A. Ventzel

**Redaktionsschluß
für die Ausgabe Mai 1993
Donnerstag, 15. April 93**



KULTURKREIS VÖLS

Freitag, 30. April Hauptschule Völs Mehrzwecksaal, 20.00 Uhr KONZERTABEND

Harald Pröckl - Akkordeon
Gudrun Müller - Klavier
Gösta Müller - Kontrabaß

Bernhard Molique (1802 – 1869)
»Carakteristieke pieces« für Akkordeon,
Klavier und Baß
– Bolero
– Prayer
– Sorrow
Diether de la Motte
»Akkordeon-Phantasie«
Igor Strawinsky (1882 – 1971)
»Tango« 1940

Claude Debussy (1862 – 1918)
»The little Negro« für Akkordeon, Klavier und Baß
Scott Joplin (1868 – 1917)
»The easy Winners« - Ragtime für Akkordeon, Klavier, Baß
Claude Debussy (1862 – 1918)
»Golliwogg's Cakewalk« für Akkordeon, Klavier und Baß
(Debussy und Joplin arrangiert von Gudrun und Gösta Müller)

Astor Piazzolla (gest. 1992)
Tangos für Akkordeon, Klavier und Baß
– Meditango
– Soledad
– Adios Nonino
– Libertango

Erklärende Worte Harald Pröckl (und Gösta Müller)

Eintritt: S 100.– pro Person, S 50.– für Mitglieder. Jugendliche und Kinder jeweils 1/2 Eintrittspreis. Karten sind nur an der Abendkassa erhältlich.



BUNDESLÄNDER

Wolfgang und Gerlinde MAIR
Versicherungsberatung
6176 Völs, Angerweg 15
Büro Tel. 5377 / Dw. 101

Wir gehören zusammen...

Unter diesem Motto stellten wir im Kindergarten Völs III unsere Arbeit in diesem Beschäftigungsjahr. Nachdem wir im Herbst neu im Feuerwehrhaus eingezogen sind, tauchten im Laufe des Jahres da und dort verschiedene Wünsche auf.

Immer wieder fanden sich liebe Menschen, die uns tatkräftig unterstützten. So entstand das schöne Gefühl des Zusammengehörens.

Dem Opa Mair möchten wir recht herzlich für die Restaurierung unseres Baueckenbestandes danken. Liebevoll richtete er uns diese Dinge wieder her. Es waren einige Kisten voll, die er Stück für Stück schliff und lackierte. Die Freude der Kinder war groß.

Besonders überrascht hat uns eine Gruppe von jungen Tamperern. Sie stellten uns ihr erspieltes Geld für die Anschaffung eines Kassettenrecorders zur Verfügung. Stellvertretend für alle, möchte ich Martin Ettlinger für seine Idee herzlich danken. Den Kassettenrecorder können wir gut gebrauchen.

Gerne möchte ich den Elternverein Völs hervorheben, der für uns immer wieder ein offenes Ohr hat. Positiv wurde von allen Beteiligten die Schaffung eines kleinen Büros aufgenommen.

Der Gemeinde, dem Bauhof und Herrn Norbert Weber herzlichen Dank dafür.

Das Entgegenkommen und die Hilfestellung darf uns nicht zur Selbstverständlichkeit werden.

In diesem Sinne danken und grüßen wir herzlich aus dem Kindergarten Völs III.

Die Kinder und die Tanten
Maria Dax



Frauenrunde Völs

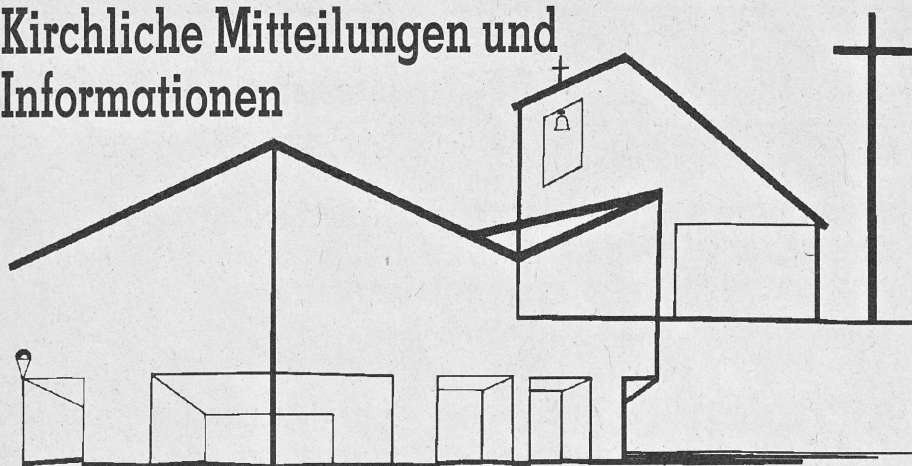
Für das Sammelergebnis von **S 4.500,55** am Aschermittwoch möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Am **22.4.1993 um 20 Uhr** möchten wir Sie wieder recht herzlich zu unserer Frauen- und Müttermesse in der evang. Kirche einladen.

Café Gratl

Pächterin: Ingrid Oberherzog
Peter-Siegmair-Str. 11
A-6176 Völs, Tel. 30 26 50

Kirchliche Mitteilungen und Informationen



Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 1.4.: 19 Uhr Requiem für unsere Letztverstorbenen (1. Quartal).

Sonntag, 4.4.: Palmsonntag - 8.30 Uhr Hl. Messe, 9.30 Uhr Palmweihe am Dorfplatz - Palmprozession - hl. Messe in der Pfarrkirche. Bei **Schlechtwetter** findet die ganze Feier in der Pfarrkirche statt. 19 Uhr Abendmesse in der **Pfarrkirche**, nicht in der Hauptschule.

Donnerstag, 8.4.: Gründonnerstag - 17 Uhr Eucharistiefeier besonders für Kinder, 19.30 Uhr **Abendmahlgottesdienst** der Pfarrgemeinde, anschließend Gebetsnacht bis 24 Uhr.

Freitag, 9.4.: Karfreitag - 14.30 Uhr **Kreuzweg** von der Pfarrkirche zur Blasiuskirche, 19.30 Uhr **Karfreitagsgottesdienst** der Pfarrgemeinde.

Samstag, 10.4.: Karsamstag - 17 Uhr Vorösterl. Feier der Kinder, 21 Uhr **Osternachtfeier** der Pfarrgemeinde.

Sonntag, 11.4.: Ostersonntag - 8.30 Uhr Hl. Messe, 10 Uhr Festgottesdienst - Kirchenchor, 17 Uhr Ostervesper in der Blasiuskirche, 19 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche.

Montag, 12.4.: Ostermontag - Emmaustag **Patrozinium unserer Pfarrkirche**, 8.30 Uhr Festgottesdienst (sonst keine hl. Messe).

Donnerstag, 22.4.: 20 Uhr: Frauen- und Müttermesse in der evang. Kirche.

Freitag, 23.4.: 18.45 Uhr **Markus-Bittgang** mit der Pfarre Götzens von der Josefskapelle zur Blasiuskirche, dort **Bittmesse**. Keine hl. Messe um 15 Uhr in der Blasiuskirche.

Sonntag, 25.4.: Weltgebetstag um **geistliche Berufe** - 10 Uhr Familiengottesdienst gestaltet von den Gut-Hirten-Schwestern.

Samstag, 1.5.: 19 Uhr **Vorabendmesse** und 1. **Feierl. Maiandacht** (Kirchenchor) mit Flursegnung in der **Blasiuskirche**.

Sonntag, 2.5.: 10 Uhr **Florianigottesdienst** der Feuerwehr, 19 Uhr **Abendmesse** in der **Hauptschule**.

Besondere Veranstaltungen

Samstag, 17.4.: ab 8 Uhr **Altkleidersammlung** der Caritas. Bitte **keine Schuhe** in die Kleidersäcke geben! Bei Reihenhäusern die Säcke bitte selbst zur Straße vortragen.

Mittwoch, 28.4.: 20 Uhr - Vortrag im kath. Pfarrheim mit Dr. Robert Oberforcher - »10 Gebote - Lebensordnung für den befreiten Menschen«.

Jugendtermine

Samstag, 17.4.: KJ-Ball 93 - Sillpark (Combo Delago).

Montag, 19.4.: 19.30 Uhr Jugendvesper im Stift Wilten.

Mittwoch, 21.4.: 6 Uhr Laudes im kath. Pfarrheim.

Samstag, 24.4.: **Gen-Rosso-Konzert** in Innsbruck/Kongreßhaus.

Jeden Freitag: 19.30 Uhr Jugendchor.

Jeden Sonntag: Offener Jugendtreff im Pfarrheim nach der Abendmesse.



Taufe

An Samstagen um **15 Uhr**, an Sonntagen um **11 Uhr**. Zur Taufanmeldung, möglichst zur Zeit der Kanzleistunden, sind mitzubringen: Geburtsurkunde des Kindes, Trauungsurkunde und Taufscheine der Eltern, Taufschein bzw. kirchlicher Trauschein des Paten.

Kanzleistunden: Donnerstag 9 – 11 Uhr, Freitag 17 – 19 Uhr und Samstag 9 – 11 Uhr.

Evangelische Pfarrgemeinde

Gottesdienste in der Karwoche

Palmsonntag, 4. April: 9.30 Uhr

Gründonnerstag, 8. April: Passionsandacht um 19 Uhr (Jesu Leiden und Sterben)

Karfreitag, 9. April: um 9.30 Uhr und 19.30 Uhr, jeweils mit Heiligem Abendmahl.

Ostersonntag, 11. April: 9.30 Uhr Auferstehungsgottesdienst.

Ich sag es jedem, daß er lebt und auferstanden ist,

daß er in unsrer Mitte schwebt und ewig bei uns ist.

Hinunter in das tiefe Meer versank des Todes Graun

und jeder kann nun leicht und hehr in seine Zukunft schaun.

Friedrich v. Hardenberg



Ehevorbereitung

Brautleutetage in Matrei/St. Michael: 23.–25. April, 21.–23. Mai.

Ehevorbereitungstage/ Haus der Begegnung: 17.–18. April, 8.–9. Mai.

Ehevorbereitungsabende/ Haus der Familien: 5.–7. April, 13.–14. April, 19.–21. April, 26.–28. April.

Anmeldungen für **alle** Kurse: Familienreferat der Diözese Innsbruck, Tel. 59 847 - 47.

EMMAUS-STUBE

Programm im April

Jeweils Montag

19.4. – Spielen und Plaudern

26.4. – »Wie mache ich ein Testament« mit Notar i.R. Dr. Bernhard Eccher

5.5. – Bewegung mit Musik

Allen Besuchern der Emmaus-Stube wünschen wir von Herzen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

- Die Vinzenzgemeinschaft

Pfarrausflug nach Admont - Maria Taferl - Melk 26./27. Juni 1993

Samstag, 26. Juni: Abfahrt von Völs um 6.45 Uhr (Dorfplatz und ÖMV-Tankstelle). Wir fahren auf der Autobahn bis Wörgl, dann über die Loferer Bundesstraße nach Salzburg, von dort auf der Autobahn bis Mondsee. (Hier oder schon vorher kurze Vormittagspause). Von Mondsee geht die Fahrt quer durch das Salzkammergut über St. Gilgen - Bad Ischl - Bad Aussee (Mittagsaufenthalt) ins Ennstal nach **Admont**. Nach Besichtigung des Benediktinerklosters mit der schönsten Bibliothek Österreichs und Besuch der **Pfarrgemeinde zum Hl. Blasius** setzen wir die Fahrt fort, kommen bei Persenbeug an die Donau und dann hinauf in das 220 m über der Donau prangende Maria Taferl, wo Abendessen und Nächtigung für uns reserviert sind.

Sonntag, 27. Juni: Frühstück, gemeinsamer Gottesdienst in der hochbarocken Wallfahrtskirche Basilika Maria Taferl, deren großartige Kuppel vom berühmten österr. Baumeister Jakob Prandtauer aus Stanz/Landeck stammt. Hernach verlassen wir Maria Taferl, fahren dem Nibelungen-Gau entlang nach Melk. Dort Mittagsaufenthalt und Besichtigung des weltbekannten Stiftes. Jakob Prandtauer und Josef Mungenast aus Landeck haben es gebaut!! (1702 - 1738). Von Melk fahren wir über die Westautobahn mit Fahrtpause auf halber Strecke heim. Ankunft in Völs gegen 20.30.

Anmeldungen: ab sofort im Pfarramt (Tel. 303109/0). Reservierungen der Busplätze nach der Reihe der Anmeldungen.

Reisekosten: für Busfahrt, Abendessen, Nächtigung und Frühstück: 850.- S. (Einzelzimmerzuschlag: 80.- S). Einzahlung bei Anmeldung erbeten.

PRAXISVERLEGUNG

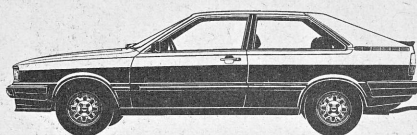
Dr. Klammer Gisela Katharina,
Zahnärztin, gibt die Verlegung ihrer
Ordination von der
Peter-Siegmair-Str. 1
in die

AFLINGERSTR., M-PREIS-GEBÄUDE
1. STOCK, IN VÖLS

bekannt.

Neueröffnung am 14.4.1993

Tel.: 303765



**TRINKWASSER IST
KOSTBAR**

**WASCHEN SIE IHR AUTO SCHONEND IN
UNSERER BÜRSTENWASCHANLAGE
WIR VERWENDEN EINE MODERNE
WASSERRECYCLINGANLAGE**

AKTIONSWOCHE VOM 1.-7. APRIL 1993

AKTIVSCHAUMVORWÄSCHE

2 x WASCHEN & TROCKNEN

statt 78.-

nur 69.-

SUPER POLISH (HARTWACHS)

2 x WASCHEN & TROCKNEN

statt 88.-

nur 79.-

AKTIVSCHAUMVORWÄSCHE

2 x WASCHEN & TROCKNEN

+ SUPER POLISH

statt 108.-

nur 99.-

Informieren Sie sich auch über die Vorteile eines Waschabonnements.

**ÖMV TANKSTELLE
VÖLS**



»Rendezvous im Bauernka- sten« bei der Dorf Bühne

Die Dorf Bühne Völs probt derzeit für ihr Frühjahrsstück »Rendezvous im Bauernkasten«. Die Spielleitung für das Lustspiel hat erstmals Marina Kubik übernommen. Auf der Bühne werden in diesem Stück zu sehen sein: Rudolf Lamprecht als Dagobert Mandl, Bauer vom Melnhof, Andrea Branstätter als dessen Weib Kreszenz, Verena Dick als Tochter Sabine, Toni Rangger als Severin, Birgit Suitner als Magd Cilli, Harald Larcher als Markus Voglhuber, Bauer und Viehhändler, Helga Pertl als dessen Weib Mali, Christian Raitmair als Michael Zopfinger und Walter Ruetz als Dorfpfarrer.



GERÄTEWERK MATREI REG.GEN.M.B.H.
A-6143 MATREI AM BRENNER

Wir sind ein moderner Betrieb
der metall- und elektroverarbeitenden
Industrie.

Für unseren Produktionbereich im Werk
VÖLS
suchen wir

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

für qualifizierte Arbeitsplätze.
Wir bieten angenehme Arbeits-
bedingungen und entsprechende
Bezahlung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Gerätewerk Matrei reg. Gen.m.b.H.
Personalbüro, Tel.: 05273/6222-Dw 17
oder Werk Völs Tel.: 0512/304711

Volle Fahrt zum halben Preis

Der neue Tiroler Familienpaß um nur 50 Schilling

Der Familienpaß bietet Tiroler Familien auf allen österreichischen Bahn- und Bundesbusstrecken und bei allen wichtigen öffentlichen Verkehrsunternehmen Tirols Familienfahrvergnügen zum halben Preis.

Tiroler Familien fahren jetzt um die Hälfte billiger mit Bus und Bahn. Der neue Familienpaß um 50 Schilling macht's möglich!

Tiroler Familien haben es gut. Ab sofort fahren Sie um den halben Preis durch Stadt und Land, wann und sooft Sie wollen. Der neue Tiroler Familienpaß macht's möglich: Er kostet nur 50 Schilling pro Kalenderjahr und gilt tirolweit auf allen wesentlichen Strecken, die von Bussen und Bahnen befahren werden. Auch auf Linien der bedeutenden privaten Beförderungsunternehmen und – als besonderes Zuckerl – im gesamt-österreichischen Netz der ÖBB und der Bundesbusse!

Der Kauf des Familienpasses zahlt sich bereits bei einem Ausflug in die unmittelbare Umgebung aus!

Drei Vorteile mit einem Familienpaß!

Zum Vergleich: Das Umweltticket der ÖBB, das allein Bahnfahren zum halben Preis ermöglicht, kostet bereits 1080 Schilling. Für Tiroler Familien gibt es jetzt die Vorteile des Umwelttickets und die 50-Prozent-Ermäßigung im öffentlichen Verkehr Tirols und die österreichweite 50-Prozent-Ermäßigung bei Bundesbusfahrten zusammen um unglaubliche 50 Schilling!

Eine Aktion des Landes Tirol für seine Familien

Der neue Familienpaß ist eine Initiative des Landes Tirol und berechtigt alle Familien, die in Tirol leben, zu den vergünstigten Bus- und Bahnfahrten. Dazu gehören auch die Familien ausländischer Mitbürger!

Ein Elternteil und ein Kind genügen!

Als »Familie« im Sinn der Initiatoren gilt bereits ein Elternteil und ein Kind. So kommen auch alle alleinerziehenden Mütter und Väter in den Genuß der Vorteile des Familienpasses.

Zwei Kinder zahlen Halbpreis, die übrigen fahren gratis!

Mit dem neuen Familienpaß in der Hand, müssen nur noch die Eltern und höchstens zwei Kinder eine Fahrkarte lösen. Die weiteren mitfahrenden Kinder sind zum Nulltarif unterwegs. Ein zusätzlicher Vorteil für alle größeren Familien!

Der neue Familienpaß ist in ganz Tirol erhältlich

Den neuen Familienpaß bekommen Sie in ganz Tirol. Entweder in den Bahnhöfen der ÖBB oder – in Orten, die keinen Bahnhof haben – bei den jeweiligen Postämtern.

So einfach kommen Sie zu Ihrem Familienpaß!

Es sind weder Formulare auszufüllen noch Bestätigungen mitzubringen, wenn Sie den neuen Tiroler Familienpaß erwerben möchten.

Alles, was Sie brauchen, ist ein Foto jenes Elternteils, der den Familienpaß nützen will. Falls beide Eltern dafür in Frage kommen, bitte von beiden jeweils ein Paßbild mitbringen! Jetzt füllen Sie direkt am Schalter den Familienpaß aus, unterschreiben ihn, lösen die 50-Schilling-Wertmarke, erhalten den Gültigkeitsstempel – und schon können Sie zum halben Preis losfahren!

So sparen Sie mit dem neuen Familienpaß!

Sparbeispiel Innsbruck-Fulpmes (einfache Fahrt)

Fahrpreis ohne Familienpaß Fahrpreis mit Familienpaß

Ein Elternteil und ein Kind
unter 6 Jahren

öS 55.– öS 28.–

Ein Elternteil sowie ein Kind
unter 6 Jahren und ein Kind
über 6 Jahren

öS 83.– öS 56.–

Beide Eltern und zwei Kinder
über 6 Jahren

öS 166.– öS 112.–

Beide Eltern und drei Kinder
über 6 Jahren

öS 194.– öS 112.–

Umsteigen – für unsere Umwelt!

Mit dem Kauf des neuen Familienpasses tun sich Tiroler Familien nicht nur selbst einen Gefallen. Indem Sie auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsentlastung und helfen so der Tiroler Umwelt.

Hier gilt der neue Familienpaß

Der neue Familienpaß gilt im Linienverkehr folgender Verkehrsunternehmen: ÖBB, Bundesbusse der Post und der Bundesbahn, IVB - Innsbrucker Verkehrsbetriebe, Dr. W. Lüftner, Wörgl, Alois Achthorner, Kufstein, Zillertaler Verkehrsbetriebe (Bus und Bahn), Jenbach, Leo Ledermaier, Schwaz, Erich



behörtl. konz. Schädlingsbekämpfung
SCHABEN, MÄUSE, Ungeziefer aller Art
tierschutzgerechte TAUBENABWEHR
HOLZSCHUTZ gegen Holzwurm im Dachstuhl etc.
Lieferung von NEUDORFF-THERMOKOMPOSTER
zur Haushaltskompostierung
Tel. 30 24 23 - Fax 30 25 23

龙軒酒家
CHINA RESTAURANT
Zur Traube

Innsbrucker Str. 1
A-6176 VÖLS

Täglich geöffnet
11.30 – 14.30 Uhr

Heiss, Hall, Josef Mair, Matrei, Dietrich Touristik, Telfs, Stubaitalbahnen AG (Bus und Bahn), Ötztal Verkehrsgesellschaft, Ötztal-Bahnhof, Gabriel Auerer, Imst, Winfried Köck, Reutte, Bundschuh, Lienz.

Tiroler haben gute Karten!

Der neue Familienpaß ist nicht die einzige Karte, die Tirolern das Umsteigen vom Privatfahrzeug auf öffentliche Verkehrsmittel leicht macht.

Da gibt es zum Beispiel die CITY-KARTE Innsbruck, mit der Sie – falls Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreisen – einen Tag lang um nur 6 Schilling (Kinder zahlen überhaupt nur 3 Schilling) kreuz und quer durch die Tiroler Landeshauptstadt fahren.

Oder die verbilligten BUS-WOCHEN-KARTEN, die BUS-MONATSKARTEN und die BUS-JAHRESKARTEN, die in erster Linie für alle Tiroler Bus-Pendler interessant sind und Fahrpreismäßigungen bis zu 49 Prozent bieten.

Umsteigen lohnt sich also in jedem Fall, egal ob Sie mit Ihrer Familie einen Ausflug machen wollen oder beruflich unterwegs sind. In Tirol haben öffentliche Verkehrsmittel einfach die besseren Karten!

Ihre Tiroler Transportunternehmen informieren Sie gerne näher!

Herzlichen Dank dem Grünauer-Bauern in Völs

Die 11. Kalenderwoche stand im Kindergarten Völs-West unter dem Thema »Tiere am Bauernhof«. Um den Kindern einen schönen Abschluß dieses Themas zu geben, hatten wir am Freitag, den 12.3.1993 die Möglichkeit, den Grünauer Bauern in Völs zu besuchen.

Dort wurden wir von Herrn Grünauer und seiner Gattin sehr herzlich empfangen, beide waren sehr zuvorkommend und zeigten den Kindern wie es nun tatsächlich auf einem Bauernhof zugeht. Es wurden uns die einzelnen Ställe gezeigt, wobei Herr Grünauer diese »Führung« für die Kinder sehr interessant gestaltete.

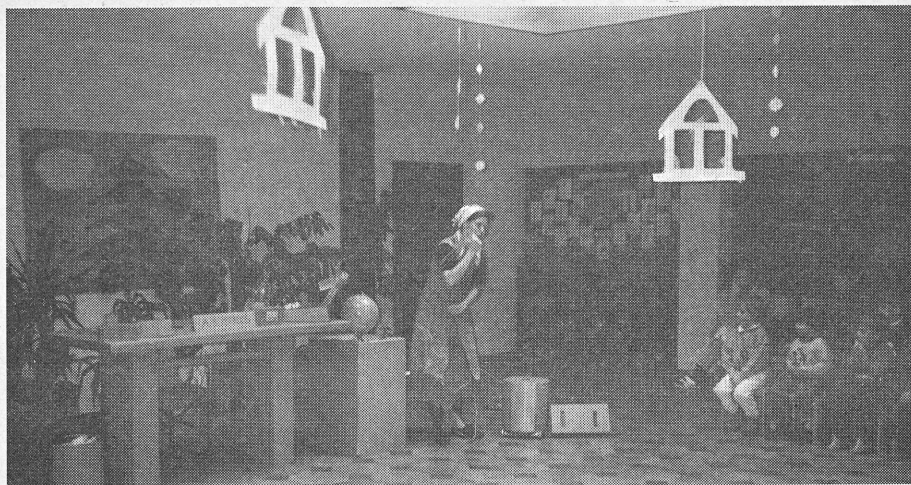
Abschließend gab es dann noch eine richtige Bauernjause mit selbstgebackenem Brot, Krapferln und frischer Milch.

Für die Kinder war dies ein unvergeßliches Erlebnis und gleichzeitig die Möglichkeit zu sehen, wie das im Kindergarten besprochene Thema in der Wirklichkeit aussieht.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für die Gastfreundschaft des Herrn Grünauer bedanken.

Die Kinder und Tanten der Marienküfergruppe

Kulturelle Aktivitäten im Kindergarten



Schauspieler des Tiroler Landestheaters – Brigitte Jaufenthaler und Anders Linder – besuchten den Kindergarten Völs-West. Sie spielten dort das Theaterstück »Herr Struss und der Zitronenberg«. Die Kinder wurden bei der Aufführung in das Geschehen eingebunden. Sie zeigten sich von den Darbietungen begeistert. Gemeinsam fuhren die Kinder und ihre Tanten an einem Freitag-Nachmittag nach Innsbruck. Im dortigen Konservatorium hörten sie das Musikstück »Das kleine ich bin ich«.

»Mein Leben - 50 Jahre - mit Hermann Kuprian«

Lesung Vilma Kuprian

Beachtliche Initiativen entwickelt seit einigen Jahren der Kulturkreis Völs, dessen ausgewählte Programme einen großen Kreis von Literatur- und Musikfreunden ansprechen. Kürzlich las Vilma Kuprian Gedichte ihres verstorbenen Gatten Prof. Dr. Hermann Kuprian, die sie liebevoll in verschiedene Episoden des gemeinsamen Lebens einbettete. Es begann in den 30er Jahren während seines Philosophiestudiums in Wien im »Tirolerbund«; aus dieser Zeit des Kennenlernens entstand innige Liebeslyrik, aber auch Gedichte wie »Mein Vater« und »seit dem Mutterschoß«, in denen der Student auf seine Herkunft aus seinem alten Tiroler Bergbauerngeschlecht in Tarrenz hinweist und die harte Arbeit seiner Eltern in Ehrfurcht würdigt; Professoren und Freunde waren von Gedankengut und Wortschöpfung des jungen Mannes sehr beeindruckt. Eine jähe Caesur brachte der Kriegsbeginn: nach kurzer Ausbildung nahm Hermann Kuprian am Frankreich-Feldzug teil, dessen Schrecken seine Seele zutiefst verwundeten, Glaubenszweifel, aber auch Visionen bewirkten. Trost kam damals nur aus dem Schreiben (»Getötet hab' ich«, »Meine schwarzen Schatten«) und aus dem Briefwechsel mit Vilma: ihr konnte er die innersten Empfindungen mitteilen, ebenso auch drückende alltägliche Begebenheiten, Ängste und Trauer. Den

Einmarsch in Rußland erlebte Hermann Kuprian vom ersten Tag an (»Meine Jugend schwand«, »Ich bin verzagt«), wurde 1943 vor Stalingrad verwundet (Ballade »Ping-Pong« – flackerndes Leben dem Tode nahe) und kam dann in die Heimat zurück. Noch immer wütete der Krieg, aber der Heimkehrer konnte nun sein Studium vollenden und zwei Menschen, die in allen Bedrängnissen fest zusammengehalten hatten, heirateten.

In den 50 Jahren der Gemeinsamkeit und eines glücklichen Familienlebens mit 4 Kindern, wurde Hermann Kuprian zu einem bekannten Dichter, kaum zu zählen sind seine Gedichtbände, Dramen, Essays und philosophischen Schriften.

Dies alles entstand in der innigen Verbindung und im gegenseitigen Verständnis der beiden Ehepartner, wofür Vilma Kuprian berührende Worte fand, einfach und schlicht – die echte Sprache der Liebe! Ein Blockflöten-Ensemble unter Leitung von Brigitte Bauer spielte barocke und moderne Musik, wie sie nicht besser hätte passen können. Begrüßungs- und Dankesworte von Dir. Helmut Hable bzw. Kulturreferent Reinhard Schretter und der dankbare Applaus des überaus zahlreich erschienenen Publikums waren Würdigung dieser lebensnahen, inhaltsreichen Lesung.

Hilde Kapitánffy

Ein guter Vorsatz - einmal leicht gemacht

Silvester - Neujahr: Das ist die Zeit, in der gute Vorsätze Hochkonjunktur haben. Nur – allzu häufig wird's dann doch nichts so Rechtes mit der Verwirklichung.

Ein guter Vorsatz für Umweltbewußte könnte lauten: »Möglichst wenig mit dem eigenen Auto fahren, möglichst oft die öffentlichen Verkehrsmittel benützen!«

Uns Völsern wird die Verwirklichung eines derartigen Vorsatzes heuer recht leichtgemacht durch einige gravierende Änderungen der Verkehrspolitik der nahegelegenen Landeshauptstadt Innsbruck. In großen Arealen der Stadt, so etwa im für viele Völser als Arbeitsstätte wichtigen Bereich der Universität und der Klinik, wurden die Straßenränder zu gebührenpflichtigen Kurzparkzonen umfunktioniert. Wie sehr diese einschneidende Maßnahme greift, zeigt ein Lokalausweis an einem ganz normalen Wochentag: Wo bisher vor lauter geparkten fahrbaren Blechuntersätzen die Hausfronten kaum mehr auszumachen waren, gibt es nun wieder Platz und Raum. Ein Bravo den mutigen Stadtpolitikern!

Für uns Völser fällt es nun umso leichter, auf das eigene Auto zu verzichten, wenn wir in Innsbruck etwas zu erledigen haben, und statt dessen die inzwischen schon recht gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen. Dazu noch eine billige Mehrfahrtenkarte, zum Beispiel eine für jedermann erhältliche Bus-Wochenkarte um 77,- Schilling. Dies sollte doch eine recht attraktive Alternative zum Fahren mit dem eigenen Auto darstellen, wo die einst gerühmte »Freiheit auf vier Rädern« längst zum Magengeschwür verursachenden Kampf mit Staus, zum nervenaufreibenden Suchen nach Parkplätzen und gelegentlich zum Ärgern über schon wieder eine Strafe für falsches Parken verkommen ist, ganz abgesehen vom schlechten Gewissen, wieder etwas zur Zerstörung unserer Umwelt beigetragen zu haben.

Umweltinitiative Völs



Verein Völs integriert Flüchtlinge Flüchtlinge in Völs

Täglich erreichen uns die Schreckensmeldungen aus den Kriegsgebieten des ehemaligen Jugoslawien. Menschen müssen fliehen, verlieren alles was sie sich aufgebaut haben.

Zu hunderttausenden leben sie in Lagern vor allem in Kroatien. In Tirol leben etwa 2000 Flüchtlinge, 700 von ihnen immer noch in Großquartieren und Lagern.

Ab Mai 93 wollen wir vom Verein »Völs integriert Flüchtlinge« wieder eine Flüchtlingsfamilie in Völs aufnehmen. Was wir vor allem benötigen, ist Wohnraum und die Geldmittel, um diesen zu finanzieren.

Bitte helfen Sie uns, diesen Flüchtlingen, solange sie hier sind, ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen.

Spenden erbitten wir auf das Konto der Sparkasse Völs: 5500-004055. Darüber hinaus bitten wir alle, die uns Wohnraum zur Verfügung stellen können oder sich für die Arbeit des Vereins interessieren sich bei Wilfried Posch, Mazzettiweg 8, Tel. 303761 zu melden.

Obmann des Vereins
Wilfried Posch

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK
VÖLS

VORTRAGSABEND mit Ass. Prof. Dr. Robert OBERFORCHER

Zehn Gebote: Lebensordnung für den befreiten Menschen

Mittwoch, 28. April 1993
20.00 Uhr, Kath. Pfarrheim
Völs

Eintritt: freiwillige Spenden



TANZ

Café Fliesentenne
Völs, Dorfplatz 27
0512-303217

Vordruck für kostenloses Kleininserat

(Bitte hier abtrennen und ausgefüllt an die Redaktion
der Völser Gemeindezeitung, Gemeindeamt 6176 Völs, senden)

Name:

Anschrift bzw. Tel.Nr. :

Text:

.....
.....
.....
.....
.....

»das« Völser-Lokal in Igls

RESTAURANT

OSKAR SCHATZ
EUGEN JORDAN

la Fontana

TEL.: 0512/78902 • FAX: 0512/7890220

VIS-A-VIS BOBBAHN

GEÖFFNET: DI-FR: 18-24 UHR

SA-SO + FEIERTAG: 11.30-24 UHR

Vereinsnachrichten



Das Ehrenmitglied der Völser Faschingsgilde, Josef Maffey (links), feierte seinen 70. Geburtstag. Die Gilde, mit ihrem Obmann Robert Pertl (rechts), stellte sich mit Abordnungen der Musikkapelle und der Feuerwehr als Gratulant ein. Josef Maffey und seiner Gattin Ida ist es vor allem zu verdanken, daß die Tradition des Völser Faschings mit seinen »Huttlern« nach dem 2. Weltkrieg fortgesetzt wurde. Seit dieser Zeit ist das Haus Maffey, genannt Stachele, der Treffpunkt der Völser Huttl und der vor 17 Jahren gegründeten Faschingsgilde.

Neue Trainingsanzüge für die Miniknaben



Die beiden Miniknaben-Mannschaften des Völser SV wurden mit neuen Trainingsanzügen eingekleidet. Möglich wurde die Ausstattung durch die Mithilfe der Eltern und der Sparkasse. Auf diesem Bild sind die beiden Mannschaften mit ihren neuen Anzügen, dem Zweigstellenleiter der Sparkasse Hans Stallbauer (rechts) sowie Obmann Heinz Lechner und den Trainern Ossi Elhardt und Reinhard Heiß (links) zu sehen.

Elternverein Völs

Leistungsbeurteilungsverordnung: Neuregelung der § 5 - Prüfung

Zahlreiche Anfragen zur Neuregelung der § 5-Prüfung haben gezeigt, daß Klarstellungen dazu notwendig erscheinen.

Bisher hatte jeder Schüler in jedem Unterrichtsgegenstand in jedem Semester mindestens eine mündliche Prüfung abzulegen, falls eine Beurteilung über das Semester oder die Schulstufe mit »nicht genügend« erfolgen mußte. Ferner war eine mündliche Prüfung vorzunehmen, wenn der Schüler dadurch eine bessere Beurteilung erreichen wollte.

Nunmehr hat der Schüler das Recht, in jedem Semester eine mündliche Prüfung auf Verlangen abzulegen.

»Der gewünschte Prüfungstermin ist dem prüfenden Lehrer mindestens zwei Wochen vorher bekanntzugeben. Dem Terminwunsch ist nach Möglichkeit zu entsprechen«.

Mündliche Prüfungen dürfen nicht an einem unmittelbar

a) auf mindestens drei aufeinanderfolgenden schulfreien Tagen,

b) nach einer mehrtägigen Schulveranstaltung,

c) nach einer mehrtägigen schulbezogenen Veranstaltung (neu)folgenden Tag durchgeführt werden.

Ausnahme: Schüler meldet sich freiwillig. Die Unzulässigkeit von mündlichen Prüfungen wurde um einige Gegenstände erweitert (HS, PL).

Mündliche Prüfungen sind unzulässig: a) in der Volksschule (1. bis 4. Schulstufe in allen Unterrichtsgegenständen), in der 5. bis 8. Schulstufe in BE, LÜ, WE (beide Bereiche), Maschinschreiben und Kurzschrift; c) im Polytechnischen Lehrgang in LÜ, TZ, WE, Stenotypie, Maschinschreiben und Kurzschrift.

Quellennachweis:
APS / ÖGB



**JOSEF POSCH
MALERMEISTER**

MALEREI - ANSTRICH - TAPEZIERUNG -
EIGENE GERÜSTUNG
TELEFON 0512 - 303212
6176 VÖLS b. IBK., ANGERWEG 16



Badminton Club Völs

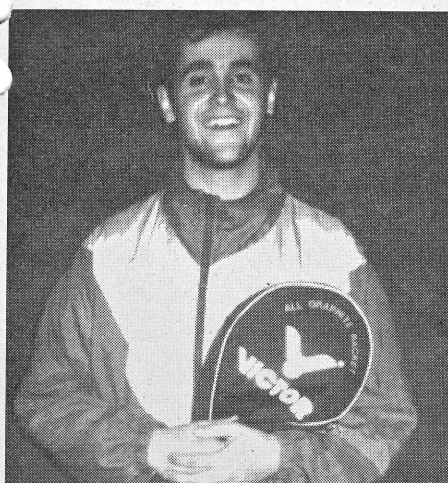
Böck Christian dreifacher Tiroler Meister!

Am 28. Februar 1993 wurden die Tiroler Badmintonmeisterschaften der allg. Klasse und Schüler in Kufstein ausgetragen.

Herausragender Spieler dieser Meisterschaften war Böck Christian vom BC - Sparkasse Völs, der alle drei möglichen Titel gewann. Das Herreneinzel, ohne einen Satz abzugeben, und das Herrendoppel mit Vereinskollegen Matausch Bernhard waren eine klare Sache. Lediglich im Mixeddoppel mußte er mit seiner Partnerin Lindenberger Christine (BC - Sparkasse Völs) bei schwieriger Auslosung hart kämpfen, um sich den verdienten Titel zu holen.

Bei diesen Titelkämpfen war der BC - Sparkasse Völs mit drei Titeln der erfolgreichste Verein, vor dem ATSV Jenbach mit zwei Titeln im Dameneinzel und im Damendoppel.

Neben einigen dritten Plätzen war bei den Schülern der erfolgreichste Völser Teilnehmer Waibl Clemens, der Tiroler Vizemeister im Schülerdoppel und Tiroler Meister im Schülerdoppel mit seinem Partner Lindenberger Stefan (TI) wurde.



Karl Rangger

EIGENE MEISTERWERKSTÄTTE
IHR Schmuck- und UHREN-SPEZIALIST
6176 Völs, Bahnhofstr. 10 Tel. 0512-304732

Die Ergebnisse:

Herren: Einzel: 1. Christian Böck (BC Völs), 2. Harald Grosser (TI), 3. Richard Hule (DSG Tirol) und Josef Hörtnagl (TI).

Damen: 1. Christa Graf, 2. Barbara Brandmayr (beide ATSV Jenbach), 3. Christine Bauer und Christine Kupfner (beide TU Kufstein).

Herren-Doppel: 1. Böck / Matausch (BC Völs), 2. Moser / Graf (ATSV Jenbach), 3. Hanl / Hule (DSG Tirol) und Saugspier / Hennings (TU Kufstein).

Mixed-Doppel: 1. Böck / Lindenberger (BC Völs), 2. Brandmayr / Moser (ATSV Jenbach), 3. Hörtnagl / Köck (TI) und Dörner / Schiermayr (TI).

Damen-Doppel: 1. Graf / Brandmayr (ATSV Jenbach), 2. Rotter / Schiermayr (TI), 3. Mitterlehner / Lunardon (ATSV / TI) und Köck / Lindenberger (TI / BC Völs).

Tiroler Schülermeister: Schüler A: Fabian Gerber (ATSV Jenbach), Anita Comai (TI). Schüler B: Martin Pesserer (ATSV Jenbach), Monika Lackner (ATSV Jenbach). Mixed-Doppel: Fabian Gerber / Maria Lackner (ATSV Jenbach). Schülerdoppel, männl.: Clemens Waibl / Stefan Lindenberger (BC Völs / TI). Schülerdoppel, weibl.: Maria Lackner / Monika Lackner (ATSV Jenbach).



Kegeln

Für unsere Kegelfreunde findet der nächste Kegelabend am Samstag, den 17. April 1993 statt.

Ort: Kongreßzentrum Igls
Treffpunkt: 20 Uhr (Kegelbahn)

Familienschitag der Tiroler Naturfreunde

Der bereits zur Tradition gewordene Familienschitag der Tiroler Naturfreunde - Ortsgruppe Völs - wurde von über 160 Mitgliedern angenommen.

Diesmal führte unsere Fahrt nach See (Paznauntal), wo die teilnehmenden Mitglieder bei ausgezeichnetem Wetter ein familienfreundliches Schigebiet mit optimalen, sehr guten Pistenverhältnissen vorfanden.

Initiator und Organisierender des Ausfluges war Obmannstv. Ing. Willi Enzi.

Nordischer Dorfschitag in Völs

Auf der Loipe Lüsens im Sellraintal organisierte der Zweigverein Schi Fahrschule Vogl Fernheim, mit Obmann Adolf Rupp-rechter als Rennleiter, den nordischen Dorfschitag. Für die Loipenpräparierung hatte der Verkehrsverein Praxmar gesorgt – sowohl für die Läufer im klassischen Stil als auch für die Skater. Die Titel als **Vereins- und Dorfschimeister** holten sich **Maria Seiwald** und **Herbert Stecher**.

Ergebnisse: Kinder II männl.: 1. Georg Kandolf. Schüler I weibl.: 1. Sarah Seiwald, 2. Franziska Kandolf, 3. Petra Kofler. Schüler I männl.: 1. Manuel Pircher. Jugend weibl.: 1. Birgit Thurner. Jugend männl.: 1. Andreas Burger, 2. Wolfgang Kofler. Damen II: 1. Adele Dick, 2. Rosi Reider, 3. Heidi Faccinelli. Damen I: 1. Maria Seiwald, 2. Beatrice Juen, 3. Gerlinde Walder. Senioren: 1. Günther Stecher, 2. Helmut Testor, 3. Gilbert Kapferer. Herren: 1. Herbert Stecher, 2. Raimund Burger, 3. Georg Salcher.

Faschings-Kränzchen Ortsgruppe Völs

Am »Unsinnigen Donnerstag«, den 18. Februar 1993 veranstaltete der Ausschuß der Ortsgruppe Völs unseres Pensionisten-Verbandes unter der organisatorischen Gesamtleitung der Schriftführerin Sophie Unterwaditzer ein sehr gut gelungenes Faschingskränzchen. Viele Mitglieder, teilweise sehr schön maskiert, unterhielten sich im großen Kameradschafts-Saal der Freiw. Feuerwehr Völs bestens, und schwangen unermüdlich das Tanzbein nach den flotten Weisen unserer Vereinsmusik Ernst Mayr und Toni Unterwaditzer. Über 200, teils sehr wertvolle Pöstln wurden verlost, der Herzerl-Tanz aufgeführt und dann wurden noch Kaffee und Faschingskrapfen serviert. Obmann Rudi Unterwaditzer konnte als Ehrengast unseren Bezirksobmann Sepp Mair herzlich begrüßen. Es war für alle Teilnehmer ein sehr unterhaltsamer und bestens organisierter Faschingsnachmittag, der allen, die dabei waren, noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Rudi Unterwaditzer
Obmann

Die Erwachsenen-schule Völs gratuliert
Frau Gabi Holjevac!

Sie hat kürzlich an der USI-Innsbruck
(Universitäts-Sportinstitut die
Befähigung für den

»**TRAINER FÜR ALLGEMEINES
KÖRPERTRAINING**«
erworben.

Wir sind stolz, daß Sie als Referentin für Haltungsturnen in der Erwachsenen-schule Völs mitarbeiten!



Einladung zum OSTERBASAR



des Gesundheits- und Sozialsprengels Völs

Am Samstag, den 3. April 1993 nach der Abendmesse und
am Palmsonntag, 4. April 1993 nach dem Vormittagsgottesdienst.

Zum Verkauf angeboten werden
Kuchen, Klein- und Ostergebäck.

**Der Basar findet am Platz vor der neuen Pfarrkirche statt.
Mit Ihrem Kauf unterstützen Sie die Arbeit unseres
Gesundheits- und Sozialsprengels.**



EINLADUNG ZUM FRÜHJAHRSKONZERT DER MUSIKKAPELLE VÖLS

Samstag, 24. April 1993
Beginn: 20.15 Uhr
Hauptschule Völs

Leitung: Kapellmeister Peter Petz
Verbindende Worte: Reinhard Schretter
Eintritt: Freiw. Spenden erbeten!

Die Musikkapelle freut sich auf Ihr Kommen!



ÖVP-VÖLS



EINLADUNG ZUR INFORMATIONSVANSTALTUNG »SEKTEN IN TIROL«

Welche Sekten gibt es?
Woran sind sie zu erkennen?
Was wollen sie erreichen?
Wie schütze ich meine Kinder vor ihnen?

Diese und viele andere Fragen beantwortet der
kirchl. Beauftragte für das Sektenwesen:
Mag. Mischitz

Wir glauben nur allzugerne, daß wir in Tirol keine Probleme mit den Sekten haben. Dies stimmt leider nicht!
Mag. Mischitz ist ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiet des Sektenwesens. Er wird ausführlich über die Aktivitäten dieser Vereinigungen in Tirol informieren.
Der langjährige Pfarrer von Völs, Dr. Sebastian Huber, wird an der Veranstaltung teilnehmen.

WANN: Am Donnerstag, den 15. April 1993 um 20 Uhr
WO: Im Mehrzwecksaal der Hauptschule Völs